TOPKIDS *aktuell*

Neue Kinderbetreuung in Kirchheim. Ausgabe 2/5

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

80 neue Plätze zur Betreuung kleiner Kinder

Eine alleinerziehende Mutter schreibt uns…

Bedarfsbeispiel aus einem Pflegeheim

Bedarfsbeispiel aus der ambulanten Pflege

Stellungnahmen von Unternehmen

NL-TK-TW-A02.indd 1 04.10.12 10:31

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

In unserem ersten Newsletter haben wir Sie über unser Vorhaben informiert, 20 Plätze für Kinder unter 3 Jahren und 20 Plätze für Kinder über 3 Jahren ab Frühjahr/Frühsommer 2013 anzubieten.

Das Besondere an unserem Konzept: die 24-Stunden-Kindertagesstätte mit hoher pädagogischer Qualität. Auch für den Abend- und Nachtbereich sind spezielle Räume mit einer besonderen Ausstattung vorhanden, gut ausgebildetes Personal ist anwesend.

Auf Initiative zweiter Gemeinderatsfraktionen haben wir uns bereit erklärt, unsere Platzzahlen zu verdoppeln. Diesem Vorhaben hat der Kirchheimer Gemeinderat nun zugestimmt. Über dieses Vertrauen der Stadtverwaltung und seiner Gremien freuen wir uns.

Wir sind sehr gespannt hinsichtlich vermuteter Betreuungsbedarfe am Abend oder über Nacht. Neues braucht Zeit.

Von vielen Firmen, Einzelhändlern, sozialen Dienstleistern oder der Agentur für Arbeit hören wir, dass erweiterte und sehr flexible Kinderbetreuungsangebote dringend benötigt werden.

Anfangs August suchte mich eine junge Mutter auf, um sich nach den Öffnungszeiten zu erkundigen. „Wissen Sie“, sagte die alleinerziehende Mutter, „ich will und muss nach meiner Elternzeit wieder arbeiten gehen. Meine Arbeitszeit geht bis 19 Uhr, manchmal länger. Ohne eine passende Kita bin ich verloren und lande in Hartz 4. Das hilft weder mir noch meinem Kleinen.“

Mit diesem Newsletter möchten wir nun die konkrete Bedarfserhebung und Bedarfsplanung aufgreifen. Auf den nächsten Seiten lesen Sie Stimmen und Meinungen einer Mutter sowie verschiedener Firmen, Institutionen und sozialen Dienstleister.

Für unsere weiteren Planungen benötigen wir unbedingt Ihre Mithilfe:

Bitte teilen Sie uns so konkret wie möglich Ihre Bedarfe für die Abend- und Nachtbetreuung mit. Dies kann sich z.B. auf die aktuelle Bewerberlage bei Ihnen beziehen, auf Anfragen aus Ihrer Mitarbeiterschaft, auf frühere Erfahrungen bei Bewerbungsgesprächen oder aber auch auf zukünftige Planungen in Ihrem Betrieb, Firma oder Institution.

Für Fragen von Eltern hinsichtlich unserer flexiblen Öffnungszeiten stehen wir natürlich gerne Rede und Antwort.

Wir freuen uns auf Ihre Mail an kita@stiftung-tragwerk.de, über einen Anruf unter 07021-5008-0 oder einen Brief an uns.

Vielen Dank.

Bis zur nächsten Ausgabe grüßt Sie herzlich

Manfred Sigel

NL-TK-TW-A02.indd 2-3 04.10.12 10:31

80 neue Plätze zur Betreuung kleiner Kinder

Auszüge aus einem Artikel des Teckboten vom 27.07.2012, Redakteur Andreas Volz

Die Stiftung Tragwerk steigt in die Kirchheimmer Kinderbetreuung ein. Sie möchte an zwei Standorten – in der Schlierbacher Straße sowie im Alten Gemeindehaus – insgesamt 80 neue Plätze schaffen. 40 davon sind für Kinder unter drei Jahren vorgesehen.

Gerhard Gertitschke, der Leiter des Kirchheimer Amts für Bildung, Kultur und Sport, fasste im Gemeinderat kurz zusammen, was die Stiftung Tragwerk in Puncto Kinderbetreuung plant. Zunächst einmal geht es um deutlich erweiterte Betreuungszeiten: täglich zwischen 6 und 21 Uhr sowie samstags von 9 bis 16 Uhr. Und dann geht es um sehr viele neue Plätze. 40 davon betreffen die begehrten und dringend benötigten Angebote für Kinder, die noch keine drei Jahre alt sind.

…

Nun hat die Stiftung Tragwerk für ihre Pläne eine ganze Menge an Zuschüssen bei der Stadt Kirchheim beantragt: So solle die Stadt außer 1,04 Millionen Euro Baukosten der neuen U3-Plätze auch noch die Umbaukosten im Alten Gemeindehaus für die Ganztagsbetreuung zu 50 Prozent bezuschussen. Beides kann sich die Stadtverwaltung vorstellen, wie Gerhard Gertitschke feststellte. Was die Stadtverwaltung dagegen ablehne, das ist ein Zuschuss für die Investitionskosten der Abend- und Nachtbetreuung. Dafür muss die Stiftung Tragwerk erst den Bedarf nachweisen. …

Eine alleinerziehende Mutter schreibt uns…

… Es geht um einen Ganztagesplatz (möglichst ab April 2013) für meinen Sohn Tim (geboren 2010) zwischen 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr, da ich bis 18:30 Uhr arbeite und noch nach Kirchheim zurückfahren muss.

Ich habe Sie bereits darüber informiert, dass ich alleinerziehende Mutter bin und kein Hartz-IV beziehe. Sollte ich keinen Betreuungsplatz erhalten, laufe ich Gefahr, meinen unbefristeten (!) Vollzeitarbeitsplatz zu verlieren. Ich würde keine staatliche Hilfe bekommen, meine Existenz wäre bedroht.

Bitte berücksichtigen bei der Platzvergabe insbesondere die Situation von Alleinerziehenden…

Ich bedanke mich im voraus für Ihre Bemühungen!

Mit freundlichen Grüßen,
Anna Maier (Namen geändert)

NL-TK-TW-A02.indd 4-5 04.10.12 10:31

Ein Beispiel aus einem Pflegeheim der Region

„Unsere Bewohner stehen zwischen 6.30 Uhr und 8 Uhr auf. In dieser Zeit sind alle Pflegekräfte maximal gefordert. Der Kindergarten beginnt jedoch erst um 7.30 Uhr, so dass eine Mitarbeiterin, die wir neu eingestellt haben, nur von 8.00 – 12.30 Uhr arbeiten kann, da das Kind um 13 Uhr abgeholt werden muss. Am Nachmittag besteht keine Betreuungsmöglichkeit, da der Kindergarten nicht geöffnet hat.

Dies bedeutet:

- Die Mitarbeiterinnen müssen dann, wenn die meisten Hände gebraucht werden, auf eine Fachkraft verzichten. Ein Team trägt eine solche Situation 1 Jahr mit, ist danach aber nicht mehr so gut auf die Kollegin zu sprechen, die aufgrund ihres Kindes weder nachmittags arbeiten noch in der Nacht einspringen kann. Diese Einsätze bleiben an den anderen Teammitgliedern hängen.
- Die Heimaufsicht anerkennt den Einsatz von 8 – 12.30 Uhr nicht als volle Schicht, so dass die Examiniertenabdeckung nicht durch die exam. Kollegin mit den eingeschränkten Arbeitszeiten erfolgen kann. Das heißt konkret, für ein Pflegeheim ist eine exam. Fachkraft, die von 8.00 – 12.30 Uhr arbeitet, nur als zusätzliche Fachkraft sinnvoll. Bei den engen finanziellen Ressourcen überlegt man sich als Träger, ob man solch einer Pflegekraft mit eingeschränkten Arbeitszeiten überhaupt einen Arbeitsplatz anbieten kann.

Aus Sicht eines Pflegeheimes ist eine zeitliche Ausweitung der Kinderbetreuung notwendig, die auch die Flexibilität zulässt, bei kurzfristig notwendigem Einspringen aufgrund von krankheitsbedingtem Ausfall anderer Kolleginnen, die Kinderbetreuung zu übernehmen, genauso wie samstags und sonntags Kinderbetreuung anzubieten, so dass eine gerechte Diensteinteilung erfolgen kann, die zur Zufriedenheit aller Mitarbeiter in einem Pflegeteam gehört.“

Ein Beispiel aus der Diakoniestation Teck

Frau S. hat einen Sohn der 3 Jahre alt ist. Sie arbeitet in der Diakoniestation Teck mit 75 % (30 Wochenstunden). Ihre Dienstzeiten liegen, je nach Schicht, zwischen 6.30 Uhr und 22.00 Uhr. Bisher wurde ihr Sohn von einer Tagesmutter betreut. Nun soll er einen Regelkindergarten besuchen, der von 7.30 – 16.00 Uhr geöffnet hat und über Mittag geschlossen ist. Der Kleine müsste künftig von 6.15 – 7.30 Uhr von der Tagesmutter betreut werden – ebenso wenn Frau S. Spätdienste hat, die zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr beginnen. Die Tagesmutter kann sich nicht vorstellen, das Kind nur zu Randzeiten in relativ kurzen Intervallen mit häufigen Wechseln zu betreuen. Auch Frau S. möchte ihrem Sohn den ständigen Wechsel der Betreuungspersonen nicht zumuten.

Findet Frau S. nicht kurzfristig eine gute Betreuungsmöglichkeit für ihren Sohn, wird sie ihre Arbeit in der Diakoniestation aufgeben und wir würden eine äußerst engagierte Mitarbeiterin verlieren.

Ulrike Schmid, Geschäftsführung

NL-TK-TW-A02.indd 6-7 04.10.12 10:31

Stellungnahmen

Für den Einzelhandel ist dies sicherlich eine tolle Sache, wenn die im Handel wichtigen Zeiten 9 bis 19 Uhr abgedeckt wären. Samstags bis 16 Uhr wäre natürlich auch toll!
Karl Bantlin
Modehaus Bantlin GmbH

Eine verlängerte Betreuungszeit analog zu unseren Ladenöffnungszeiten bis ca. 19.00 Uhr wäre für uns jedoch sehr interessant, da viele Mütter bis jetzt nur am Morgen arbeiten können, da nur in diesem Zeitraum eine gesicherte Kinderbetreuung außerhalb der Familie möglich ist.
Ralf Gerber
Fischer Moden GmbH

Wir müssen davon ausgehen, dass viele – oft examinierte Fachkräfte – nicht arbeiten, weil sie zur Zeit keine Möglichkeit haben, ihr Kind betreuen zu lassen. Dieses Potential liegt brach, obwohl wir es dringend benötigen. Um so mehr in der Zukunft.
Leiter eines Pflegeheimes

TOP KIDS
KINDERTAGESSTÄTTE

Eine Einrichtung
der Stiftung Tragwerk

ANSCHRIFT
Bodelschwinghweg 28
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021.50080
eMail kita@stiftung-tragwerk.de

ANSPRECHPARTNER
Manfred Sigel

NL-TK-TW-A02.indd 8 04.10.12 10:31